

**„BHKW des Jahres 2004“
versorgt das Freizeitbad AquaMagis im Sauerland**

B.KWK e.V.
Alt-Tegel 16
D – 13507 Berlin
Tel. 030-436 079 10
Fax 030-436 079 11
eMail info@bkwk.de
web www.bkwk.de

Berlin/ Herrsching, 24.11.2004 Als ein hervorragendes Beispiel für rationelle Energieverwendung und gleichzeitigem Klimaschutz durch Kraft-Wärme-Kopplung haben der Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung (B.KWK) und die Fachzeitung Energie & Management mit Sitz in Herrsching die Energieanlage im Freizeitbad AquaMagis im sauerländischen Plettenberg als „Blockheizkraftwerk des Jahres 2004“ ausgezeichnet.

Das Besondere: Für die Wärmeversorgung des Freizeitbades nutzen die Betreiber die Abwärme eines nahegelegenen Aluminiumwalzwerks. B.KWK-Präsident Johannes van Bergen: „Die Abwärme wird nun nicht mehr wie bisher nutzlos weggekühlt, sondern mittels einer Wärmepumpe für die Beheizung eines Freibades quasi recycelt, was sowohl Kosten spart als auch Kohlendioxid-Emissionen reduziert.“

Die „Totalenergieanlage“ mit einer elektrischen Leistung von 220 Kilowatt und einer Wärmeleistung von 1 052 kW hat die stadteigene AquaMagis Plettenberg GmbH Ende 2003 mit einem Investitionsaufwand von 1,2 Mio. Euro errichtet. Generalplaner war die agn Paul Niederberghaus & Partner GmbH, Lieferant und Hersteller der Anlage sind die York Deutschland GmbH und die Motorenwerke Bremerhaven AG.

Von der BHKW-Anlage profitieren alle Beteiligten wirtschaftlich. Zusätzlich wird bei der Versorgung des Freizeitbads im Vergleich zur getrennten Wärme- und Stromerzeugung der Ausstoß des Treibhausgases CO₂ um 30 Prozent oder 700 Tonnen im Jahr verringert. B.KWK-Präsident van Bergen: „In Freizeit- und Schwimmbäder lässt sich die Technik der Kraft-Wärme-Kopplung optimal nutzen. Wir hoffen, dass das Beispiel AquaMagis Schule macht.“

Das „BHKW des Jahres“ wird von einer Jury des B.KWK aus den „BHKW des Monats“-Beiträgen ausgewählt, die die Zeitung Energie & Management jeweils im Verlaufe eines Jahres veröffentlicht.

Blockheizkraftwerke (BHKW) sind dezentrale KWK-Anlagen auf Basis von Motoren oder Gasturbinen, die dank einer hohen Energienutzung erheblich zum Klima- und Ressourcenschutz beitragen. BHKWK kommen auf einen Gesamtwirkungsgrad von etwa 90 Prozent. Zum Vergleich: Bei der Stromerzeugung in herkömmlichen Kohlekraftwerken liegt der Wirkungsgrad in der Regel unter 40 Prozent.

Weitere Informationen erhalten Sie von Adi Golbach, Tel: 030/ 436 079-10. E-Mail: info@bkwk.de oder Jan Mühlstein, Energie & Management, Tel: 08152/93 11-33.

Veröffentlichung honorarfrei; ein Belegexemplar an den Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung wird freundlichst erbeten.